

# Luxemburger historischer Kalender

Nachdruck verboten

## Monat Februar.

1. *Februar* 1458. Karl VII. von Frankreich erweitert seine Ansprüche auf Luxemburg und ernennt Delegierte zur Besetzung verschiedener Luxemburger Ortschaften.  
1882. Neue Organisation der Post- und Telegraphenverwaltung.
2. *Februar* 1477. Maria von Burgund beruft die Landstände nach Gent und erbittet Hilfe gegen Ludwig XI.  
1811. Der Industrielle Norbert Metz in Luxemburg geboren.
3. *Februar* 1760. Der Historiker P. Alex Cyprian Merjai in Luxemburg geboren.  
1843. Uebereinkommen zwischen Belgien und Luxemburg, die Grenzregulierung betreffend.  
1865. Das Gehalt des Apostolischen Vikars für Luxemburg wird durch Spezialgesetz festgesetzt.  
1866. Die Konvention mit Frankreich vom 16. Dezember 1865 betreffend den gegenseitigen geistigen Urheberschutz, wird von unserer Kammer genehmigt.
4. *Februar* 1440. Der Herzog von Sachsen schliesst ein Schutz- und Trutzbündnis mit dem Erzbischof von Trier, um die Herrschaft in Luxemburg zu erlangen.  
1856. Victor Ferrant, Konservator des naturwissenschaftlichen Museums in Luxemburg, dort geboren.
5. *Februar* 1675. Louvigny wird zum interimistischen Gouverneur von Luxemburg ernannt.  
1776. In der Nacht großer Eisgang auf der Our; in der Vorstadt Vianden ertranken 4 Personen im Bett.  
1850. Prinz Heinrich der Niederlande wird zum Statthalter von Luxemburg ernannt.  
1869. Spezialkredit für die Schleifung der Festung Luxemburg.
6. *Februar* 1701. Während des spanischen Erbfolgekrieges besetzten 12 000 Franzosen wiederum Luxemburg.
7. *Februar* 1311. Johann der Blinde wird als König von Böhmen gekrönt.  
1477. Maria von Burgund gibt der Stadt Luxemburg das alte Rathaus wieder.
8. *Februar* 1842. Beitritt Luxemburgs zum Deutschen Zollverein.  
1867. Zwei den staatlichen Domänen gehörende Parzellen werden den Wilhelm-Luxemburg-Bahnen gratis abgetreten.
9. *Februar* 1406. Friede zwischen Luxemburg und Metz.  
1801. Laut Friede von Lunéville wird Luxemburg französisch.  
1865. Schutzgesetz für die Haustiere.
10. *Februar* 1795. General Moreaux gest., Befehlshaber der die Stadt Luxemburg belagernden Armee.  
1872. Die Sammlung J. P. Pescatore wird der Stadt Luxemburg übergeben.
11. *Februar* 1868. Der Genossenschaft der Krankenbrüder wird die Zivilpersönlichkeit verliehen.  
1871. Gouverneur Theod. Ignaz de la Fontaine, gest.  
1911. Andreas Luchscher, gest.
12. *Februar* 1789. Josef II. widerruft die Verordnungen mit Ausnahme derjenigen, welche die Gleichstellung der Glaubensbekenntnisse und die Aufhebung der Leibeigenschaft betreffen.  
1855. Eine Patentsteuer wird bei uns eingeführt für fahrende Händler, Markthändler und Unternehmer von öffentlichen Spielen und Belustigungen.  
1872. Vier neue Gendarmerie-Brigaden werden gegründet.  
1919. Die luxemburger Regierung bittet die französische um einen wirtschaftlichen Anschluss Luxemburgs an die Entente.
13. *Februar* 1873. Das Budget für 1873 wird festgesetzt wie folgt: Einnahmen: 5.302.703 Franken; Ausgaben: 5.273.320 Franken.  
1887. Bischof Adames, gest.  
1919. Die belgischen Delegierten auf der Friedenskonferenz in Paris wünschen Luxemburg zu annektieren.
14. *Februar* 1340. Abdankung des Abtes Theodorich von Echternach.  
1477. Der Gouverneur von Luxemburg, du Fay, stellt die Feindseligkeiten mit dem Herzog von Lothringen ein.  
1818. Ein königlicher Beschluss verfügt, daß der Laurentius-Jahrmarkt in Liekirch (10. August) in Zukunft um 2 Tage verlängert wird und mithin vom 10.—12. August einschließlich dauert.  
1849. Die Gehälter der Gerichtspersonen und der Mitglieder des Klerus werden gesetzlich geregelt.  
1902. Geburt der Prinzessin Sophie in Schloß Berg.  
J. K.

## La Fanfare de Hollerich (Luxbg.)

(zu unserm heutigen Titelbild).

Unter den zahlreichen und mitunter vorzüglichen Musikgesellschaften unseres Landes nimmt die „FANFARE DE HOLLERICH“ in jedem Falle, was die Gesamtzahl der Mitglieder anbelangt, eine der hervorragendsten Stellen ein.

Nächstes Jahr wird sie ihr 25jähriges Stiftungsfest feiern können.

Gegründet wurde sie im Jahre 1904 durch die Herren Léon Brasseur, Ingénieur, Victor Heintz, Industrielle und Charles Boucon, langjähriger Direktor des Gaswerks Hollerich, welche im ersten Comité die Stellen des Präsidenten bezw. der Vicepräsidenten einnahmen.

Besonders in den letzten 3—4 Jahren nahm die „Fanfare de Hollerich“ einen gewaltigen Aufschwung und dank der Werbekraft mehrerer Mitglieder des heutigen Comités wurden in diesem kurzen Zeitraum ca. 700 neue Mitglieder gewonnen.

Heute zählt die „Fanfare de Hollerich“ 65 aktive Mitglieder, 1168 inaktive und 55 Ehren-Mitglieder, was zusammen die stattliche Zahl von 1288 Mitgliedern ausmacht.

Erst am 1. Mai 1927 bekam die „Fanfare de Hollerich“ ihre schmucke Uniform und manche Musikgesellschaft unseres Landes beneidet die Hollericher wegen ihrer feschen Marketenderin.

Als Dirigenten hatte die „Fanfare de Hollerich“ der Reihe nach die Herren Louis Wiegand, Fernand Mertens, P. Gérard, Grég. Trausch,



Mademoiselle Béby Simon  
Continière de la Fanfare de Hollerich.

Nic. Weyrich, Alphonse Wenner und jetzt Hr. Alphonse Dehm. Nur einmal beteiligte sich die Fanfare de Hollerich an einem Concours de Musique: Es war am 23. Juli 1905 in Rümelingen, und dank der tüchtigen Leitung des Herrn Fernand Mertens, konnte sie zwei erste Preise nach Hause tragen.

Das jetzige, sehr rührige Comité der Fanfare de Hollerich setzt sich zusammen aus den Herren: Ehrenpräsident Auguste Dutreux, Präsident René Stoll, Vicepräsidenten J. Steil und J. P. Bohler, Kassierer Nic. Brix, Sekretäre J. P. Wenner und J. Daro; ferner aus 10 weiteren Mitgliedern, darunter Herr Prosper Feyen, früherer Präsident.

Am Fastnachtsonntag veranstaltete die Fanfare de Hollerich ihre dritte Kavalkade, welche ihre beiden Vorgängerinnen übertraf und eine grosse Menschenmenge auf die Beine brachte. Die „Fanfare de Hollerich“ ist zu dieser Initiative zu beglückwünschen, und dies umso mehr, da sie hierdurch den Kindern eine unschuldige Fastnachtsfreude bereitete.

## Die Jubiläumsausgabe

der Werke von Michel Rodange in Luxemburger Mundart.

Im Verlage von Linden u. Hansen erschien kürzlich die Jubiläumsausgabe der Werke von Michel Rodange in Luxemburger Mundart, eine äußerst mühevoll arbeitete, deren Herr Professor Jos. TOCKERT, handelnd im Auftrage des Rodangefestauschusses, sich glänzend erledigt hat.